



EINLADUNG


Familienpolitik aus der Gleichstellungsperspektive

Ein europäischer Vergleich

Donnerstag, 1. Februar 2007, 10.00 bis 16.30 Uhr

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

**Forum Politik
und Gesellschaft**



Das Thema Familienpolitik hat seit einiger Zeit hohe Konjunktur in Deutschland. Vor allem vor dem Hintergrund des sich immer deutlicher abzeichnenden demographischen Wandels stoßen familienpolitische Fragen auf ein größeres Interesse. Die in den letzten Jahrzehnten nachhaltig gestiegene Erwerbsbeteiligung von Frauen hat die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu einem der Schwerpunkte der aktuellen Debatte werden lassen. Dabei ist oft zu beobachten, dass die Vereinbarkeitsfrage noch immer als frauenspezifische Angelegenheit gesehen wird, während die Rolle der Väter nur wenig Aufmerksamkeit erfährt.

Familienpolitische Konzepte, die auf klassischen Geschlechterrollenbildern basieren, laufen in der heutigen Gesellschaft weitgehend ins Leere. Moderne Familienpolitik kann nicht umhin, sich mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen auseinanderzusetzen. Aus Deutschland, das auf diesem Gebiet im internationalen Vergleich in vielen Bereichen weit zurückliegt, wird bei der Suche nach innovativen Lösungsansätzen häufig in Richtung der europäischen Nachbarn geblickt.

Die von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Auftrag gegebene Studie „Familienpolitik aus der Gleichstellungsperspektive. Ein europäischer Vergleich“ analysiert die Lebenssituation von Familien sowie die Familienpolitik in Großbritannien, Schweden, Frankreich und Deutschland. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden auf der Konferenz präsentiert.

Expertinnen und Experten aus den vier Ländern diskutieren darüber hinaus unter anderem über folgende Fragen:

- Wie können in der Familienpolitik verstärkt Gleichstellungsaspekte berücksichtigt werden? Was kann Deutschland diesbezüglich von seinen europäischen Nachbarn lernen?
- Hat sich die elterliche Arbeitsteilung in europäischen Familien in den letzten Jahren signifikant verändert?
- Welche familienpolitischen Maßnahmen bieten eine sinnvolle Unterstützung für Mütter und Väter?

Wir laden Sie herzlich ein, sich bei dieser Konferenz zu informieren sowie über aktuelle familienpolitische Fragestellungen zu diskutieren.

Programm

10.00 Uhr Begrüßung

Dr. Christine Bergmann, Bundesministerin a.D.
Friedrich-Ebert-Stiftung

10.15 Uhr Impulsreferate

Mütter zwischen Individualisierung und Institution: Eine europäische Perspektive

Prof. Dr. Ute Gerhard, Bremen

European Fathers and the Time They Spend Looking after Their Children

Dr. Alison Smith, University of Edinburgh

Nachfragen

11.15 Uhr Vorstellung der Studie

„Familienpolitik aus der Gleichstellungsperspektive. Ein europäischer Vergleich“

Anneli Rüling/ Karsten Kassner, Institut für sozialwissenschaftlichen Transfer (sowitra)

11.45 Uhr Pause

12.00 Uhr Berichte aus den Ländern

Großbritannien: Meg Munn, Parliamentary Under Secretary of State for Women and Equality

Schweden: Berit Andnor, Reichstagsabgeordnete, Sozialministerin a.D.

12.45 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Berichte aus den Ländern

Frankreich: Jeanne Fagnani, Forschungsdirektorin, Centre National de la Recherche Scientifique, Paris

Deutschland: Malte Ristau, Abteilungsleiter, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

14.15 Uhr Pause

14.30 Uhr Podiumsdiskussion

■ Meg Munn, Parliamentary Under Secretary of State for Women and Equality

■ Berit Andnor, Reichstagsabgeordnete, Sozialministerin a.D.

■ Jeanne Fagnani, Forschungsdirektorin, Centre National de la Recherche Scientifique, Paris

■ Malte Ristau, Abteilungsleiter, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

16.00 Uhr Ausblick

Familienpolitik, quo vadis?

Bärbel Dieckmann, stellvertretende SPD-Parteivorsitzende, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

16.30 Uhr Informeller Ausklang

Moderation: Melinda Crane, Deutsche Welle TV

Simultandolmetschung englisch-deutsch/ deutsch-englisch

Anmeldung

Bitte bis zum 26. Januar 2007
per beiliegender Antwortkarte/-fax
Fax: 030/26935-858 oder
Email: forumpug@fes.de
www.fes.de/forumpug

Verantwortlich:
Anja Wehler-Schöck

Organisation:
Inge Voß

Anmeldebestätigungen werden nicht
versandt.

Dieses Projekt wird gefördert durch
Mittel der DKLB-Stiftung.

Veranstaltungsort:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Politik und Gesellschaft
Hiroshimastr. 17
10785 Berlin
Tel: 030/26935-829

Fahrverbindungen:

- Buslinie M29
bis Haltestelle Hiroshimasteg
- Buslinien 100, 187, 106
bis Haltestelle Lützowplatz
- Buslinie 200
bis Haltestelle Tiergartenstraße
- Vom Hauptbahnhof Buslinie M41
bis Haltestelle Anhalter Bahnhof
weiter mit Buslinie M29
bis Haltestelle Hiroshimasteg

